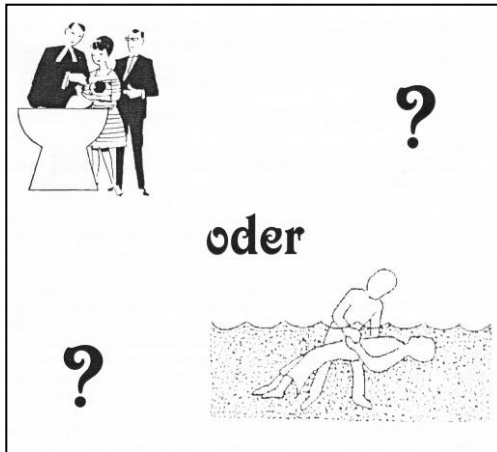


Taufe



**Heilsangebot oder
Antwort des Glaubens?**

Die Auseinandersetzungen um das Taufverständnis kommen nicht zu Ende. Auf der einen Seite stehen die Verfechter der **Kindertaufe**. Sie meinen es von Herzen ernst mit ihrem Bekenntnis und wünschen nichts sehnlicher, als dass ihre Erkenntnis möglichst von allen Menschen angenommen und von allen Gläubigen verstanden wird. Auf der anderen Seite stehen die „Wiedertäufer“, „Großtäufer“, die sich zur **Glaubenstaufe** bekennen. Für dieses Bekenntnis haben viele ihr Leben lassen müssen, sind von ihren evangelischen Mitchristen in Gefängnisse geworfen, verbrannt und enthauptet worden. Anhänger der Kindertaufe (Säuglingstaufe) fühlen sich von den anderen diskriminiert, als „Christen zweiter Klasse“ abgestempelt, wird ihnen doch oftmals angedeutet, dass „ihre“ Taufe in Wirklichkeit „nichts“ sei, sie deshalb als Nichtgetaufte betrachtet werden müssten.

Woher kommt diese oft mit Erbitterung geführte Auseinandersetzung?

1. Beiden geht es um die Wahrheit und die Ehre GOTTES. Beide berufen sich auf GOTTES Wort.

2. Die Vertreter der Kindertaufe können sich zudem auf viele bedeutende Christen berufen, die alle als Kinder getauft wurden: Luther, Paul Gerhardt, Zinzendorf, von Bodenschwingh und viele, viele andere sind (lediglich) als Säuglinge getauft – und haben Großes geleistet, sind zweifellos von GOTTES GEIST in tiefe Erkenntnisse geführt und zu bedeutenden Taten befähigt worden.

3. Diejenigen, die die Glaubenstaufe befürworten, führen dagegen ins Feld: „Wenn GOTT in Seiner Gnade einige treue und IHM hingegebene Christen trotz ihrer mangelhaften Tauferkenntnis Bedeutendes gelingen lässt, dann darum, weil sie ein vorbildliches Christenleben führen oder ganz einfach, weil dem HERRN mehr am Bau Seines Reiches gelegen sein mag als an unserer persönlichen Erkenntnis.“

4. Während die „Kindertäufer“ sich auf eine 1700 Jahre alte Tradition berufen, zitieren die „Glaubentäufer“ namhafte Theologen (u.a. Karl Barth), die festgestellt haben, die Taufe noch nicht gläubiger Menschen ließe sich mit der Bibel nicht begründen. Manche dieser Theologen fahren dann fort, die Kindertaufpraxis sei bewährt und durch die Reformatoren für die evangelischen Kirchen bestätigt; sie aufzugeben würde eine große Verunsicherung der evangelischen Christenheit bedeuten.

5. Verkürzt dargestellt sagen die „Kindertäufer“: In der Taufe streckt GOTT dem Menschen Seine Hand entgegen. ER bietet ihm Sein Heil und die Gemeinschaft

mit IHM selbst und der ganzen Gottesfamilie an. Wer die Taufe empfangen hat, ist ein von GOTT Berufener. Manche schränken ein: Gewiss, er muss das Heil später bewusst annehmen, „glauben“, um gerettet zu werden. Andere sehen in der Taufe selbst die „Wiedergeburt“ des als Adamskind Geborenen und damit die Gotteskindschaft. „Christ wird man durch das Sakrament der Taufe.“ Es versteht sich dann von selbst, dass das Neugeborene so schnell wie möglich getauft werden muss, wenn das Leben des Kindes gefährdet ist, sogar als Nottaufe.

6. Eine Taufwiederholung wäre nach dem unter 5. Gesagten falsch. Die „Kinder-täufer“ argumentieren: So, wie ein Mensch nur einmal geboren werden kann, kann er auch nur einmal getauft werden. Die sogenannte „Wiedertaufe“ ist eine Verachtung des Heilshandelns GOTTES an dem Getauften und kommt damit in die Nähe der „Sünde wider den HEILIGEN GEIST“. Aus diesem Grund haben evangelische und katholische Christen nicht davor zurückgeschreckt, Wiedertäufer¹ zu töten.

7. Wir sehen, dass es um den Sinn der Taufe geht, und die Frage danach kann nur GOTTES Wort selbst beantworten. Die „Kindertäufer“ sehen in der Taufe ein Heilshandeln GOTTES. Dieses ist verbunden mit dem Glauben der Eltern oder bei Luther mit dem den Kleinkindern (ohne ihr Wissen) „eingeflossenen“ Glauben (Parvulus fides infusa).² Die „Wiedertäufer“ (Glaubenstäufer) dagegen sagen: „Das Heilsangebot GOTTES ist im Evangelium zu allen Menschen gekommen. Der HEILIGE GEIST hat uns durch das Evangelium berufen. Das Evangelium muss geglaubt, das Heil bewusst angenommen werden. „Glaube an den HERRN JESUS CHRISTUS, so wirst du gerettet werden!“ Und wenn der Mensch das Heil angenommen hat, antwortet er, indem er sich (sogleich) taufen lässt.

8. In der Auseinandersetzung über die Taufe geht es also um eine grundsätzliche Differenz, die nur durch ein vorurteilsfreies, demütiges Forschen in GOTTES Wort aufgelöst werden kann. Wenn auch eine biblische Tauferekenntnis unstreitig wichtig ist, so darf ein Streit darum nicht zu Diskriminierung der anderen Sicht führen. Die Rettung des Sünders ist GOTTES Werk. Wer an JESUS glaubt, ist gerettet. Die Taufe ist nicht entscheidend für das ewige Heil. Sie ist allerdings hilfreich für das Leben als Christ im Hier und jetzt.

¹ Die Rede ist nicht von den aufständischen sog. Wiedertäufern, z. B. in Münster, sondern von stillen, treuen Christen, die ihre Tauflehre wohl begründet haben. Man denke an den bedeutenden Theologen Balthasar Hubmaier, der mit Einwilligung der Reformatoren den Märtyrertod starb.

² Diese Idee geht auf den Kirchenvater Augustinus (354 - 430 n. Chr.) zurück.

Du und dein Haus!

Römer 6,3-4: **Oder wisset ihr nicht, dass wir, so viele auf Christum Jesum getauft worden, auf seinen Tod getauft worden sind? So sind wir nun mit ihm begraben worden durch die Taufe auf den Tod, auf dass, gleichwie Christus aus den Toten auferweckt worden ist durch die Herrlichkeit des Vaters, also auch wir in Neuheit des Lebens wandeln.**

Apostelgeschichte 16,29-34: **Er aber forderte Licht und sprang hinein; und zitternd fiel er vor Paulus und Silas nieder. Und er führte sie heraus und sprach: Ihr Herren, was muss ich tun, auf dass ich errettet werde? Sie aber sprachen: Glaube an den Herrn Jesus, und du wirst errettet werden, du und dein Haus. Und sie redeten das Wort des Herrn zu ihm samt allen, die in seinem Hause waren. Und er nahm sie in jener Stunde der Nacht zu sich und wusch ihnen die Striemen ab; und er wurde getauft, er und alle die Seinigen alsbald. Und er führte sie hinauf in sein Haus, setzte ihnen einen Tisch vor und frohlockte, an Gott gläubig geworden, mit seinem ganzen Hause. (MNT: *Er jubelte mit dem ganzen Haus, gläubig geworden an GOTT.*)**

Was war geschehen?

- Er hörte das Wort „samt allen, die in seinem Hause waren“,
- sie wurden gläubig,
- sie wurden getauft,
- sie jubelten, dass sie an GOTT gläubig geworden waren.

Nachdem sie gläubig geworden waren, wurden sie getauft.

Sie sind eins gemacht worden mit dem Tod und der Auferstehung CHRISTI.

Kolosser 2,12: **Mit ihm seid ihr begraben worden durch die Taufe; mit ihm seid ihr auch auferstanden durch den Glauben aus der Kraft Gottes, der ihn auferweckt hat von den Toten.**

Sie haben öffentlich bekannt: Mein Leben gehört CHRISTUS; ich lebe für IHN.

Römer 7,4: **Also seid auch ihr, meine Brüder, dem Gesetz getötet durch den Leib Christi, so dass ihr einem andern angehört, nämlich dem, der von den Toten auferweckt ist, damit wir Gott Frucht bringen.**

Sie bekannten: Mein Tod hat stattgefunden. Ich lebe durch CHRISTUS, der in mir lebt.

Kolosser 3,3: **Denn ihr seid gestorben, und euer Leben ist verborgen mit Christus in Gott.**

Galater 2,20: Ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir. Denn was ich jetzt lebe im Fleisch, das lebe ich im Glauben an den Sohn Gottes, der mich geliebt hat und sich selbst für mich dahingegeben.

Das bedeutet, dass sie dem Tod, der Sünde, der Welt, aber auch dem Gesetz gestorben sind. Diese haben keinen Anspruch mehr an sie. Getaufte sind mit CHRISTUS gekreuzigt.

Das aber bedeutet, dass GOTT sie aus der Autorität des Teufels herausgenommen hat und sie stattdessen zu Bürgern des Reiches JESU CHRISTI gemacht hat.

Kolosser 1,13: Er hat uns errettet von der Macht der Finsternis und hat uns versetzt in das Reich seines lieben Sohnes.

Sie wurden durch den HEILIGEN GEIST zu dem einen Leib CHRISTI hinzugezogen („zu einem Leib getauft“).

1.Korinther 12,13: Denn wir sind durch einen Geist alle zu einem Leib getauft, wir seien Juden oder Griechen, Sklaven oder Freie, und sind alle mit einem Geist getränkt.

Sie wurden versiegelt mit dem HEILIGEN GEIST.

Epheser 1,13: In ihm seid auch ihr, die ihr das Wort der Wahrheit gehört habt, nämlich das Evangelium von eurer Seligkeit - in ihm seid auch ihr, als ihr gläubig wurdet, versiegelt worden mit dem heiligen Geist, der verheißen ist.

An ihnen wurde erfüllt, was Johannes verkündigt hat: „Ich taufe euch mit Wasser; aber ER wird euch mit dem HEILIGEN GEIST taufen“ (Mk. 1,8).

Das alles hat Konsequenzen: Getaufte leben mit, durch, für GOTT. Ausschließlich. Alles, was sie tun, tun sie im Namen JESU.

Kolosser 3,17: Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.

Das heißt: Sie verleugnen sich selbst und leben in der Identifikation mit CHRISTUS. Sie leiden für IHN, geben ihre Hoffnungen und Wünsche in Seine Hand. Danken IHM, beten IHN an.

Für Getaufte gilt:

Die Taufe fängt mit der Taufe an! Sie berufen sich auf ihre Taufe, besonders in Anfechtungen, besonders, wenn das „Fleisch“ sein „Recht“ fordert. Christen leben bewusst als Getaufte. Christen leben darum in Freiheit.

2. Einwände

Die Haupteinwände gegen diese Sicht der Taufe stützen sich auf die Annahme, dass die Taufe von Kleinkindern biblisch ist.

Der wohl am häufigsten angeführte Text steht in

Apostelgeschichte 16,33-34: **Und er [der Kerkermeister] nahm sie in jener Stunde der Nacht zu sich und wusch ihnen die Striemen ab; und er wurde getauft, er und alle die Seinigen alsbald. Und er führte sie hinauf in sein Haus, setzte ihnen einen Tisch vor und frohlockte, an Gott gläubig geworden, mit seinem ganzen Hause.**

Außerdem:

MNT Apostelgeschichte 16,14-15: **Und eine Frau, mit Namen Lydia, eine Purpurchandlerin (der) Stadt Thyateira, eine GOTT verehrende, hörte zu, deren Herz der Herr öffnete, zu achten auf das, von Paulos Geredete. Als sie aber getauft war und ihr Haus, bat sie, sagend: Wenn ihr geurteilt habt, dass ich gläubig bin dem HERRN, hereinkommend in mein Haus, bleibt. Und sie nötigte uns.**

Der Kerkermeister wurde getauft, „er und alle die Seinigen“ – ebenso wie Lydia und ihr Haus.

Wer ist das Haus?

Gemeint ist sicher nicht das Gebäude, in dem die Menschen wohnten. Ein Gebäude jubelt nicht. Ein Gebäude wird nicht getauft. Gemeint sind die Menschen, die zur Familie gehören, Eltern, Kinder, Verwandte, Sklaven und Sklavinnen, Gäste und aufgenommene Fremdlinge. Möglicherweise gehörten auch Kleinkinder und Säuglinge zu dem Haus. Aus etwas, was nicht geschrieben ist, darf man keine Schlüsse ziehen. Es kann sein, dass es da Kleinkinder und Säuglinge gab, vielleicht gehörten aber auch nur Erwachsene zu der Hausgemeinschaft der Lydia bzw. des Kerkermeisters. Wenn wir das nicht bestimmt wissen, dürfen wir keine Schlüsse ziehen. In dem Fall gilt, was an deren Stellen über die Taufe gesagt ist.

Es ist selbstverständlich, dass jemand, der sich bekehrt, aber noch nicht getauft ist, nach seinem Gläubigwerden zu taufen ist. Aber es ist nicht von GOTT geboten, einen Menschen zu taufen, sobald er geboren ist.³ Viele, die

³ Die Taufe kleiner Kinder setzte sich erst nach der Einführung der Staatskirche durch Konstantin den Großen in der ersten Hälfte des 4. Jh. durch. Die erste Christenheit taufte nur Gläubige, die auf ihren Glauben und ihre Absage an heidnische Götter und

von der „Taufwiedergeburt“ ausgehen, halten das für notwendig. Diejenigen, die als Kinder sterben, wären sonst ungetauft und damit verloren.

Die Bibel lehrt nicht die Reihenfolge: „geboren und dann getauft werden“, sondern: „geboren werden – gläubig werden – getauft werden“; das Evangelium hören und durch die persönliche Bekehrung annehmen und dann getauft werden.

Markus 16,16: Wer da glaubt und getauft wird, wird errettet werden; wer aber nicht glaubt, wird verdammt werden.

Apostelgeschichte 8,13: Aber auch Simon selbst glaubte, und als er getauft war, hielt er sich zu Philippus; und als er die Zeichen und großen Wunder sah, welche geschahen, geriet er außer sich.

Apostelgeschichte 18,8: Krispus aber, der Vorsteher der Synagoge, glaubte an den Herrn mit seinem ganzen Hause; und viele der Korinther, welche hörten, glaubten und wurden getauft.

Aber:

Die Taufe rettet den Menschen nicht, sondern der Glaube rettet. Die noch nicht getauften Kinder dürfen wir dem Erbarmen GOTTES anbefehlen.

Viele bedeutende Männer und Frauen der Christenheit sind als Kind getauft worden. Man sieht, was aus ihnen geworden ist. Es liegt uns fern, die Eltern von Luther, Bodelschwingh, Paul Gerhardt und vielen anderen zu kritisieren. Man könnte aber auch sagen: „Hitler, Eichmann, Stalin, Nietzsche und viele andere sind als Kind getauft. Man sieht, was aus ihnen geworden ist.“ Mit einer solchen Argumentation kommen wir nicht weiter. Wir wollen uns stattdessen einige Bibelstellen ansehen:

Einen sehr umstrittenen Text lesen wir in 1.Petrus 3,18-22.

1.Petrus 3,18-22: Denn es hat ja Christus einmal für Sünden gelitten, der Rechte für die Ungerechten, auf dass er uns zu Gott führe, getötet nach dem Fleische, aber lebendig gemacht nach dem Geiste, ^{*19} in welchem er auch hinging und predigte den Geistern, die im Gefängnis sind, ^{*20} welche einst ungehorsam waren, als die Langmut Gottes hartete in den Tagen Noahs,

an Dämonen befragt wurden, ehe sie die Taufe empfangen. Konstantin glaubte, durch die Taufe der Kleinkinder schnell sein ganzes Reich christianisieren zu können. Mit der Taufe der Neugeborenen wurde das Christentum zu seinem Schaden Staatsreligion. Die Verkündigung des Evangeliums leidet bis heute Not wegen dieser Tatsache.

während die Arche zugerichtet wurde, in welche wenige, das ist acht Seelen, durch Wasser gerettet wurden, ²¹ welches Gegenbild auch euch jetzt errettet, das ist die Taufe (nicht ein Ablegen der Unreinigkeit des Fleisches, sondern das Begehren eines guten Gewissens vor Gott), durch die Auferstehung Jesu Christi, ²² welcher, in den Himmel gegangen, zur Rechten Gottes ist, indem Engel und Gewalten und Mächte ihm unterworfen sind.

Andere Übersetzungen von Vers 21:

(Weizsäcker NT): ... wovon das Widerbild die Taufe auch euch jetzt errettet, nicht als Abtun des Schmutzes am Fleisch, sondern als Gottesanrufen mit gutem Gewissen durch die Auferstehung Jesus Christus.

Baader-Ü.: Auch euch rettet er nun (gemäß dem) Anstatt-Typ (gemäß der) Taufe, (die) nicht (das) Wegsetzen (des) Unsauberen (vom) Fleisch ist, sondern (des) guten Gewissens Erfragen in (Richtung auf) Gott durch (die) Auferstehung Jesu Christi.

MNT: ... welches auch euch rettet als Gegenbild jetzt: die Taufe, nicht als Wegnahme schmutzigen Fleisches, sondern als Bitte zu GOTT um ein gutes Gewissen, durch (die) Auferstehung (des) Jesus Christos.

Jantzen-NT: ... welches Abbild auch uns nun bewahrt <und rettet>, [die] Taufe, nicht ein Entfernen des Schmutzes am Fleisch, sondern eine verpflichtende Erklärung eines guten Gewissens, an Gott [gerichtet].

Es geht um ein „Abbild“

(Widerbild, Anstatt-Typ, Gegenbild) Das Grundtextwort ist „antitypos“. Wir finden es nur in Hebräer 9,24 und 1. Petrus 3,21. Gemeint ist ein Ereignis, eine göttliche Anordnung oder dergleichen, das bildhaft Heilswahrheiten des Neuen Bundes darstellt, diese Heilstatsache selbst aber nicht ist.

Hebräer 9,24: **Denn der Christus ist nicht eingegangen in das mit Händen gemachte Heiligtum, ein Gegenbild des wahrhaftigen, sondern in den Himmel selbst, um jetzt vor dem Angesicht Gottes für uns zu erscheinen.**

Solche Antitypen sind z. B. die Einrichtungen der Stiftshütte, die eiserne Schlange oder in unserem Text das Wasser und die Arche.

Das in dem Abbild Arche Dargestellte ist die Taufe. Diese „rettet“ uns.

„**retten**“ (= sōzō) lesen wir im Neuen Testament 108-mal, das Hauptwort „**Rettung**“ (= sōtēria) 44-mal, die Bezeichnung „**Retter**“ (= sōtēr) 24-mal, und sōtērios (= rettend, erhaltend, heilbringend, als Hauptwort: Rettungsmittel, heil, Rettung) 4-mal.

„**Retten**“ steht in der Gegenwartsform. **Die Taufe rettet uns jetzt.** Sie ist hier und jetzt rettend wirksam. Meistens bezeichnet „retten“, „Rettung“, das Eingreifen GOTTES, das den Menschen vom ewigen Verderben befreit, das uns aber auch hier und jetzt aus vielerlei Not und Anfechtung rettet. So erkennen wir zwei (scheinbar widersprechende) Aussagen:

1.) Wir sind bereits gerettet.

2.) Wir werden gerettet, wobei „gerettet werden“ als gegenwärtige und als zukünftige Heilstat GOTTES zu verstehen ist.

Wir sind gerettet, wenn wir an den stellvertretenden Opfertod CHRISTI, an Seine Wiederkunft und an das neue Leben in IHM glauben. Wir wurden gerettet, als wir diesen Glauben durch den HEILIGEN GEIST geschenkt bekamen und so das Recht erhielten, uns „Kind GOTTES“ zu nennen.

Wir werden täglich gerettet, wenn wir in CHRISTUS sind. Glauben an IHN bedeutet: IHM treu sein, bei dem bleiben, was wir am Beginn unserer Nachfolge bekannt haben. Das bezeugt 1. Petrus 3,21.

Wir werden errettet, wenn der HERR JESUS uns von unserem Leib der Niedrigkeit erlöst und uns verwandelt, wie es uns in 1.Korinther 15, 35-49 beschrieben wird.

Weil sōzō in unserem Vers in der Gegenwartsform steht, dürfen wir wissen: **die Taufe rettet uns jetzt, täglich;** sie rettet uns durch alle Anfechtungen und Angriffe hindurch, vorausgesetzt, dass wir im Glauben bleiben, dass wir „in der Taufe leben“. Das Bekenntnis: „Ich bin getauft“ ist ein starkes Argument gegen alle Verführungsversuche des Teufels. In diesem Bekenntnis sind wir sicher, wie die Insassen der Arche es waren während der Flut.

Sodann wird uns in Vers 21 gesagt, was die Taufe nicht tut (bewirkt): Sie ist nicht das, was die „Waschungen“ der alttestamentlichen Zeremonialgesetze waren, welche die Reinigung des Fleisches von dem ihm anhaftenden Schmutz bewirkten. Das tut die Taufe nicht, schon gar nicht nimmt sie das „schmutzige Fleisch“ ganz und gar und endgültig weg (MNT).

Das Begehren eines guten Gewissens – was bedeutet das?

Es bedeutet entweder: Ich habe ein gutes Gewissen, und dieses verlangt nach Gemeinschaft mit GOTT. So sieht es die Weizsäcker-Übersetzung und Baader. Danach ist die Bitte eines guten Gewissens an GOTT gemeint.

Oder: Es ist die Bitte um ein gutes Gewissen GOTT gegenüber. Im letzteren Fall ist das Gewissen zunächst nicht „gut“. (Wenn ich gesündigt habe, wenn ich mein Versagen vor Augen habe ...). Wir richten an GOTT die Bitte, unser Gewissen „gut“ zu machen, indem der HEILIGE GEIST uns an die geschehene Taufe erinnert, an die Tatsache, dass unser alter Mensch „mitgekreuzigt“ worden ist.

Oder: Wir haben die Bitte (oder Frage) um ein gutes Gewissen GOTT gegenüber. Es reicht ja nicht, wenn wir Menschen gegenüber ein gutes Gewissen haben oder gegenüber uns selbst. Es muss auch GOTT gegenüber „gut“ sein (Apg. 24, 16 und 1. Kor. 4, 4).

Also: Entweder ist das gute Gewissen schon da, und GOTT wird so angerufen (Weizsäcker); oder dieses Gewissen nähert sich GOTT fragend in der Taufe (Baader); oder das Gewissen ist nicht „gut“, und wir tragen GOTT die entsprechende Bitte vor, indem wir getauft werden (die Taufe ist die Form der Bitte).

Eine andere Sicht auf die Taufe gibt die (vom Grundtext her ebenfalls berechnete) Übersetzung von Jantzen: Die Taufe bewahrt uns. Sie ist eine „verpflichtende Erklärung eines guten Gewissens GOTT gegenüber“. Ich erkläre in der Taufe GOTT gegenüber, dass ich ein gutes Gewissen habe und als in CHRISTUS Lebender auch behalten will. („Ich bin entschieden, zu folgen JESUS!“) Die Tatsache: „Ich bin getauft“ erinnert mich an diese „verpflichtende Erklärung“ und „rettet“ mich in Anfechtungen. Wie auch immer: Alle Aspekte sind bedenkenswert.

Einige halten es für möglich, dass sich das „uns rettet“ auf CHRISTUS, der uns GOTT zuführt, bezieht (Vers 18). Die Sache mit Noah wäre dann nur als Erklärung eingefügt. Sprachlich kann das vielleicht noch möglich sein, wenn auch – zugegeben – der Abstand von Vers 18 bis Vers 20 sehr groß ist. Das würde bedeuten: CHRISTUS führt uns zu GOTT, indem ER uns durch die Taufe rettet, die ein Gegenbild der Arche und des Wassers ist.

Die Taufe rettet uns nicht vom Schmutz des Fleisches. Aber – wie auch immer, die Taufe rettet, oder doch: Der HERR JESUS führt uns zu GOTT, indem ER uns gleichsam durch die Taufe rettet. Wenn unser Gewissen uns verklagt, wenn es uns unser Ungenügen gegenüber GOTT (und Menschen, uns selbst eingeschlossen) vorhält, rettet uns die Taufe, genau gesagt, das, was die

Taufe als Bekenntnis aussagt: „Ich bin mit CHRISTUS gekreuzigt; ich lebe, doch nun nicht ich: CHRISTUS lebt in mir! Ich bin gestorben, begraben; ich gehe mich nichts mehr an! Ich darf jetzt – statt dem „Fleisch“ versklavt zu sein – im Geiste wandeln, im Neuen der neuen Schöpfung.“ Das rettet mich vom unreinen Gewissen.

Der Schmutz des Fleisches wird dadurch nicht „abgetan“, er wird wirkungslos, weil ich – der neue Mensch in CHRISTUS – rein bin. So gibt es jetzt keine Verdammnis mehr für die, die in CHRISTUS JESUS sind! So gibt es nun keine Verdammnis mehr für die, die glaubend in ihrer Taufe bleiben. **So rettet die Taufe.**

Wäscht die Taufe Sünden ab?

Apostelgeschichte 22,16: Und nun, was zögerst du? Stehe auf, lass dich taufen und deine Sünden abwaschen, indem du seinen Namen anrufst.

Entgegen der Aussage von 1.Petrus 3, 21 scheint die Taufe nach dem Zeugnis des Apostels Paulus doch „die Unreinigkeit des Fleisches“ abzuwaschen, nämlich die Sünden, die Paulus begangen hatte.

Paulus sollte zweierlei tun:

1. sich taufen lassen,
2. sich die Sünden abwaschen lassen. Das geschieht, indem er den Namen des HERRN JESUS anruft.

Diese beiden Forderungen sind mit „und“ verbunden.

Paulus war ein Pharisäer und Eiferer für das Gesetz und dessen Auslegungen gewesen (Gal. 1,14). Für ihn war es darum eine unerhörte Zumutung, sich der christlichen Taufe zu unterziehen. Die Taufe war das äußere Kennzeichen derer, die sich zu JESUS hielten. Mit der Taufe machte er es öffentlich bekannt, dass er dem Weg des Gesetzes den Rücken gekehrt hatte. Die Berufung des Paulus war es, in außerordentlicher Weise Zeugnis für das Heil abzulegen, das GOTT in CHRISTUS möglich gemacht hat. Um getauft werden zu können, musste zuvor die Frage seiner Sünden geklärt werden. Er musste „Seinen Namen anrufen“. Der Zielpunkt der Aufforderung war „Taufe“, die Voraussetzung dafür war Abwaschung der Sünden.

Die Taufe - das Bad der Wiedergeburt?

Titus 3,5: ... errettete er uns, nicht aus Werken, die, in Gerechtigkeit vollbracht, wir getan hatten, sondern nach seiner Barmherzigkeit durch die Wäsche der Wiedergeburt und Erneuerung des Heiligen Geistes...

Zum Verständnis dieses Textes weise ich auf Klaus Hoffmann, Streit um die Taufe, ABlar 1989, Kapitel 8: „Taufe als Heiligung des Lebens“, hin.

Lasset Kinder zu mir kommen – zur Taufe?

Markus 10,14-16: Als aber Jesus es sah, wurde er unwillig und sprach zu ihnen: Lasset die Kindlein zu mir kommen [und] wehret ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes. Wahrlich, ich sage euch: Wer irgend das Reich Gottes nicht aufnehmen wird wie ein Kindlein, wird nicht in dasselbe eingehen. Und er nahm sie in seine Arme, legte die Hände auf sie und segnete sie.

In diesem Text geht es überhaupt nicht um die Taufe. Der HERR JESUS lädt die Kinder ein. An anderer Stelle sind es die „Mühseligen und Beladenen“, die Sünder, die Krüppel und Lahmen. Alle dürfen zu IHM kommen und gerettet werden. Das geschieht durch den Glauben an Sein Evangelium. Die Kinder kamen, und ER segnete sie.

Ist die Taufe ein Sakrament?

Nach der Lehre der alten Kirchen ist ein Sakrament eine bestimmte, göttliche Gnaden vermittelnde Handlung (z.B. Taufe), zugleich das Mittel (z.B. Hostie, das Taufwasser), mit denen das Sakrament gespendet wird. Der Begriff stammt aus dem Lateinischen. Sacramentum = „Weihe, Verpflichtung (zum Kriegsdienst), einer Gottheit weihen, heilig machen“. In der Bibel finden wir den Begriff „Sakrament“ nicht. Er wurde durch den Kirchenvater Tertullian (160-220 n. Chr.) in das Christentum eingeführt, als er die Taufe „ein Sakramentum auf CHRISTUS“ (einen Fahneneid auf CHRISTUS) nannte. Allerdings lag ihm der Gedanke an die Vermittlung von göttlicher Gnade durch die Taufe fern. Nicht menschliches Handeln schenkt Gnade, sondern GOTT der VATER und der SOHN durch den HEILIGEN GEIST.

3. „Taufe, taufen, Täufer“ – Vorkommen im Neuen Testament

Die meisten Vorkommen der entsprechenden Wörter (66 von 119) finden wir im Zusammenhang mit der Taufe Johannes des Täufers.

Über die Taufform lernen wir wenig in all den Texten. Es wird festgestellt, dass „getauft“ wird; es wird von „Taufe“ gesprochen, aber über die Form wird wenig gesagt. Wir lernen, dass „taufen“ etwas mit Wasser oder Leiden oder Feuer oder HEILIGEM GEIST zu tun hat. Wir lernen, dass „Taufen“ auch Waschungen sein können, dass „taufen“ nicht in jedem Fall „untertauchen“ bedeutet (einen Finger kann man *eintauchen*; um ihn *unterzutauchen* muss der ganze Mensch ins Wasser).

„Taufen im HEILIGEN GEIST“ hat mit Salbung zu tun. Der HEILIGE GEIST ist – mit Respekt gesagt – ebenso wenig eine Flüssigkeit wie Leiden oder Feuer. In diesen Fällen ist Taufen entweder mehr symbolisch gemeint oder es bezeichnet einfach mehr als nur eine bestimmte Handlung. (Taufe = „Identifikation mit“; dafür sprächen die Feststellungen „auf CHRISTI Tod getauft“, „im GEIST getauft“ etc.).

βαπτω (baptō, Strongs-Nr. 911)

Dieses Wort, von dem alle anderen Taufwörter abgeleitet sind, wird 4-mal im Sinne von „**tauchen**“ (nicht unbedingt „untertauchen“) gebraucht.

1. Lukas 16,24: Und er rief: Vater Abraham, erbarme dich meiner und sende Lazarus, damit er die Spitze seines Fingers ins Wasser **tauche** und mir die Zunge kühle; denn ich leide Pein in diesen Flammen.
2. Johannes 13,26: Jesus antwortete: Der ist's, dem ich den Bissen **eintauche** und gebe. Und er nahm den Bissen, tauchte ihn ein und gab ihn Judas, dem Sohn des Simon Iskariot.
3. Johannes 13,26: Jesus antwortete: Der ist's, dem ich den Bissen eintauche und gebe. Und er nahm den Bissen, **tauchte** ihn ein und gab ihn Judas, dem Sohn des Simon Iskariot.
4. Offenbarung 19,13: Und er war angetan mit einem Gewand, das mit Blut **ge-tränkt** war, und sein Name ist: Das Wort Gottes.

βαπτιστης (baptistēs, Strongs-Nr. 910)

Kennzeichnet Johannes den **Täufer** in seiner Tätigkeit. Der Täufer tauft.

1. Matthäus 3,1: In jenen Tagen aber kommt Johannes der **Täufer** und predigt in der Wüste von Judäa und spricht:
2. Matthäus 11,11: Wahrlich, ich sage euch, unter den von Weibern Geborenen ist kein Größerer aufgestanden als Johannes der **Täufer**; der Kleinste aber im Reiche der Himmel ist größer als er.
3. Matthäus 11,12: Aber von den Tagen Johannes des **Täufers** an bis jetzt wird dem Reiche der Himmel Gewalt angetan, und Gewalttuende reißen es an sich.
4. Matthäus 14,2: Dieser ist Johannes der **Täufer**; er ist von den Toten auferstanden, und darum wirken solche Kräfte in ihm.
5. Matthäus 14,8: Sie aber, von ihrer Mutter angewiesen, sagt: Gib mir hier auf einer Schüssel das Haupt Johannes des **Täufers**.
6. Matthäus 16,14: Sie aber sagten: Etliche: Johannes der **Täufer**; andere aber: Elias; und andere wieder: Jeremias, oder einer der Propheten.
7. Matthäus 17,13: Da verstanden die Jünger, dass er von Johannes dem **Täufer** zu ihnen sprach.
8. Markus 6,24: Sie aber ging hinaus und sagte ihrer Mutter: Um was soll ich bitten? Diese aber sprach: Um das Haupt Johannes' des **Täufers**.
9. Markus 6,25: Und sie ging alsbald mit Eile zu dem König hinein und bat und sagte: Ich will, dass du mir sofort auf einer Schüssel das Haupt Johannes' des Täufers gebest.
10. Markus 8,28: Sie aber antworteten ihm und sagten: Johannes der **Täufer**; und andere: Elias; andere aber: einer der Propheten.
11. Lukas 7,20: Als aber die Männer zu ihm gekommen waren, sprachen sie: Johannes der **Täufer** hat uns zu dir gesandt und lässt dir sagen: Bist du der Kommende, oder sollen wir auf einen anderen warten?
12. Lukas 7,28: Denn ich sage euch: Unter den von Weibern Geborenen ist kein größerer Prophet als Johannes der **Täufer**; aber der Kleinste in dem Reiche Gottes ist größer als er.
13. Lukas 7,33: Denn Johannes der **Täufer** ist gekommen, der weder Brot aß, noch Wein trank, und ihr saget: Er hat einen Dämon.
14. Lukas 9,19: Sie aber antworteten und sprachen: Johannes der **Täufer**; andere aber: Elias; andere aber, dass einer der alten Propheten auferstanden sei.

βαπτισμος (baptismos, Strongs-Nr. 909) – Waschungen

1. Markus 7,4: Und vom Markte kommend, essen sie nicht, es sei denn, dass sie sich waschen; und vieles andere ist, was sie zu halten überkommen haben: **Waschungen** der Becher und Krüge und ehernen Gefäße und Tischlager.
2. Markus 7,8: Denn das Gebot Gottes aufgebend, haltet ihr die Überlieferung der Menschen: **Waschungen** der Krüge und Becher, und vieles andere dergleichen ähnliche tut ihr.
3. Hebräer 6,2: ... der Lehre von **Waschungen** und dem Händeauflegen und der Totenaufstehung und dem ewigen Gericht.
4. Hebräer 9,10: ... welcher allein in Speisen und Getränken und verschiedenen **Waschungen** besteht, in Satzungen des Fleisches, auferlegt bis auf die Zeit der Zurechtbringung.

βαπτισμα (baptisma, Strongs-Nr. 908) – Taufe

baptisma kommt 20-mal vor und zwar 11-mal in Zusammenhang mit der Johannes-Taufe; 3-mal bezeichnet „Taufe“ Leiden und Sterben JESU (Mk. 10,38.39; Lk. 12,50); 4-mal ist von der christlichen Taufe die Rede (Röm. 6,4; Eph. 4,5; Kol. 2,12; 1.Petr. 3,21). Wir sind mit CHRISTUS begraben in der Taufe (Kol. 2,12). Wenn wir es wagen, etwas über die „Taufe“, mit der der HERR JESUS getauft werden sollte, zu sagen, der Taufe, an der auch Seine Apostel teilhaben würden, dann das: Wir nehmen an, dass hier baptisma in einem übertragenen Sinne gebraucht wird. An keiner Stelle des NT ist von einer Wassertaufe der ursprünglichen Apostel berichtet. Das bedeutet nicht, dass diese nicht stattgefunden hätte (etwa im Zusammenhang mit der großen Taufe zu Pfingsten), aber wenn das der Fall war, erschien es dem HEILIGEN GEIST nicht erwähnenswert. Vielleicht ersetzt die Augenzeugenschaft der Apostel die Taufe?

1. Matthäus 3,7: Als er aber viele der Pharisäer und Sadduzäer zu seiner **Taufe** kommen sah, sprach er zu ihnen: Otternbrut! Wer hat euch gewiesen, dem kommenden Zorn zu entfliehen?
2. Matthäus 21,25: Die **Taufe** Johannes', woher war sie? Vom Himmel oder von Menschen? Sie aber überlegten bei sich selbst und sprachen: Wenn wir sagen: Vom Himmel, so wird er zu uns sagen: Warum habt ihr ihm denn nicht geglaubt?
3. Markus 1,4: Johannes kam und taufte in der Wüste und predigte die **Taufe** der Buße zur Vergebung der Sünden.
4. Markus 10,38: Jesus aber sprach zu ihnen: Ihr wisset nicht, um was ihr bittet. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke, oder mit der **Taufe** getauft werden, mit der ich getauft werde?

5. Markus 10,39: Sie aber sprachen zu ihm: Wir können es. Jesus aber sprach zu ihnen: Den Kelch, den ich trinke, werdet ihr trinken, und mit der **Taufe**, mit der ich getauft werde, werdet ihr getauft werden;
6. Markus 11,30: Die **Taufe** Johannes', war sie vom Himmel oder von Menschen? Antwortet mir.
7. Lukas 3,3: Und er kam in die ganze Umgegend des Jordan und predigte die **Taufe** der Buße zur Vergebung der Sünden.
8. Lukas 7,29: Und das ganze Volk, das zuhörte, und die Zöllner rechtfertigten Gott, indem sie mit der **Taufe** Johannes' getauft worden waren.
9. Lukas 12,50: Ich habe aber eine **Taufe**, womit ich getauft werden muss, und wie bin ich beengt, bis sie vollbracht ist!
10. Lukas 20,4: Die **Taufe** Johannes', war sie vom Himmel oder von Menschen?
11. Apostelgeschichte 1,22: ... anfangend von der **Taufe** Johannes' bis zu dem Tage, an welchem er von uns aufgenommen wurde, von diesen muss einer ein Zeuge seiner Auferstehung mit uns werden.
12. Apostelgeschichte 10,37: ... kennet ihr: das Zeugnis, welches, anfangend von Galiläa, durch ganz Judäa hin ausgebreitet worden ist, nach der **Taufe**, die Johannes predigte.
13. Apostelgeschichte 13,24: ... nachdem Johannes, angesichts seines Eintritts, zuvor die **Taufe** der Buße dem ganzen Volke Israel verkündigt hatte.
14. Apostelgeschichte 18,25: Dieser war in dem Wege des Herrn unterwiesen, und, brünstig im Geist, redete und lehrte er sorgfältig die Dinge von Jesu, wiewohl er nur die **Taufe** Johannes' kannte.
15. Apostelgeschichte 19,3: Und er sprach: Worauf seid ihr denn getauft worden? Sie aber sagten: Auf die **Taufe** Johannes'.
16. Apostelgeschichte 19,4: Paulus aber sprach: Johannes hat mit der **Taufe** der Buße getauft, indem er dem Volke sagte, dass sie an den glauben sollten, der nach ihm käme, das ist an Jesum.
17. Römer 6,4: So sind wir nun mit ihm begraben worden durch die **Taufe** auf den Tod, auf dass, gleichwie Christus aus den Toten auferweckt worden ist durch die Herrlichkeit des Vaters, also auch wir in Neuheit des Lebens wandeln.
18. Epheser 4,5: Ein Herr, ein Glaube, eine **Taufe**.
19. Kolosser 2,12: ... in der Beschneidung des Christus, mit ihm begraben in der **Taufe**, in welcher ihr auch mitauferweckt worden seid durch den Glauben an die wirksame Kraft Gottes, der ihn aus den Toten auferweckt hat.
20. 1.Petrus 3,21: ... welches Gegenbild auch euch jetzt errettet, das ist die **Taufe** (nicht ein Ablegen der Unreinigkeit des Fleisches, sondern das Begehren eines guten Gewissens vor Gott), durch die Auferstehung Jesu Christi.

βαπτισμῷ (baptizō, Strongs-Nr. 907)

Am häufigsten lesen wir das Zeitwort baptizō – „**taufen, waschen**“. Wichtig ist der Hinweis auf den Zusammenhang der Taufe mit dem HEILIGEN GEIST: der HERRN JESUS tauft „mit“ (en) HEILIGEM GEIST“ (Mk. 1,8; Joh. 1,33; Apg. 1,5); mit HEILIGEM GEIST und Feuer (Mt. 3,11, Lk. 3,16); wir sind in einem GEIST zu einem Leibe getauft worden (1.Kor. 12,13); wer sich taufen lässt, empfängt die Gabe des HEILIGEN GEISTES (Apg. 2,38); bei der Taufe JESU erschien der HEILIGE GEIST (Mt. 3,16).

1. Matthäus 3,6: ... und sie wurden von ihm im Jordan **getauft**, indem sie ihre Sünden bekannten.
2. Matthäus 3,11: Ich zwar **taufe** euch mit Wasser zur Buße; der nach mir Kommende aber ist stärker als ich, dessen Sandalen zu tragen ich nicht würdig bin; er wird euch mit Heiligem Geiste und Feuer taufen.
3. Matthäus 3,11: Ich zwar taufe euch mit Wasser zur Buße; der nach mir Kommende aber ist stärker als ich, dessen Sandalen zu tragen ich nicht würdig bin; er wird euch mit Heiligem Geiste und Feuer **taufen**.
4. Matthäus 3,13-14: Dann kommt Jesus aus Galiläa an den Jordan zu Johannes, um von ihm **getauft** zu werden. Johannes aber wehrte ihm und sprach: Ich habe nötig von dir getauft zu werden, und du kommst zu mir?
5. Matthäus 3,13-14: Dann kommt Jesus aus Galiläa an den Jordan zu Johannes, um von ihm getauft zu werden. Johannes aber wehrte ihm und sprach: Ich habe nötig von dir **getauft** zu werden, und du kommst zu mir?
6. Matthäus 3,16: Und als Jesus **getauft** war, stieg er alsbald von dem Wasser herauf; und siehe, die Himmel wurden ihm aufgetan, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herniederfahren und auf ihn kommen.
7. Matthäus 28,19: Gehet nun hin und machet alle Nationen zu Jüngern, und **taufet** sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
8. Markus 1,4: Johannes kam und **taufte** in der Wüste und predigte die Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden.
9. Markus 1,5: Und es ging zu ihm hinaus das ganze jüdische Land und alle Bewohner von Jerusalem; und sie wurden im Jordanflusse von ihm **getauft**, indem sie ihre Sünden bekannten.
10. Markus 1,8: Ich zwar habe euch mit Wasser **getauft**, er aber wird euch mit Heiligem Geiste taufen.
11. Markus 1,8: Ich zwar habe euch mit Wasser getauft, er aber wird euch mit Heiligem Geiste **taufen**.
12. Markus 1,9: Und es geschah in jenen Tagen, da kam Jesus von Nazareth in Galiläa, und wurde von Johannes in dem Jordan **getauft**.

13. Markus 6,14: Und der König Herodes hörte von ihm (denn sein Name war bekannt geworden) und sagte: Johannes **der Täufer** (*andere Übersetzung: der Taufende*) ist aus den Toten auferstanden, und darum wirken solche Kräfte in ihm.
14. Markus 10,38: Jesus aber sprach zu ihnen: Ihr wisset nicht, um was ihr bittet. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke, oder mit der Taufe **getauft** werden, mit der ich getauft werde?
15. Markus 10,38: Jesus aber sprach zu ihnen: Ihr wisset nicht, um was ihr bittet. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke, oder mit der Taufe getauft werden, mit der ich **getauft** werde?
16. Markus 7,4: Und vom Markte kommend, essen sie nicht, es sei denn, dass sie sich **waschen**; und vieles andere ist, was sie zu halten überkommen haben: Waschungen der Becher und Krüge und ehernen Gefäße und Tischlager.
17. Markus 10,38: Jesus aber sprach zu ihnen: Ihr wisset nicht, um was ihr bittet. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke, oder mit der Taufe **getauft** werden, mit der ich getauft werde?
18. Markus 10,38: Jesus aber sprach zu ihnen: Ihr wisset nicht, um was ihr bittet. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke, oder mit der Taufe getauft werden, mit der ich **getauft** werde?
19. Markus 10,39: Sie aber sprachen zu ihm: Wir können es. Jesus aber sprach zu ihnen: Den Kelch, den ich trinke, werdet ihr trinken, und mit der Taufe, mit der ich **getauft** werde, werdet ihr getauft werden.
20. Markus 10,39: Sie aber sprachen zu ihm: Wir können es. Jesus aber sprach zu ihnen: Den Kelch, den ich trinke, werdet ihr trinken, und mit der Taufe, mit der ich getauft werde, werdet ihr **getauft** werden.
21. Markus 16,16: Wer da glaubt und **getauft** wird, wird errettet werden; wer aber nicht glaubt, wird verdammt werden. (der Glaubende und Getauft-werdende)
22. Lukas 3,7: Er sprach nun zu den Volksmengen, die hinausgingen, um von ihm **getauft** zu werden: Otternbrut! Wer hat euch gewiesen, dem kommenden Zorn zu entfliehen?
23. Lukas 3,12: Es kamen aber auch Zöllner, um **getauft** zu werden; und sie sprachen zu ihm: Lehrer, was sollen wir tun?
24. Lukas 3,16: ... antwortete Johannes allen und sprach: Ich zwar **taufe** euch mit Wasser; es kommt aber, der stärker ist als ich, dessen ich nicht würdig bin, ihm den Riemen seiner Sandalen zu lösen; er wird euch mit Heiligem Geiste und Feuer taufen.
25. Lukas 3,16: ... antwortete Johannes allen und sprach: Ich zwar taufe euch mit Wasser; es kommt aber, der stärker ist als ich, dessen ich nicht würdig

- bin, ihm den Riemen seiner Sandalen zu lösen; er wird euch mit Heiligem Geiste und Feuer **taufen**.
26. Lukas 3,21: Es geschah aber, als das ganze Volk **getauft** wurde, und Jesus **getauft** war und betete, dass der Himmel aufgetan wurde,
 27. Lukas 7,29: Und das ganze Volk, das zuhörte, und die Zöllner rechtfertigten Gott, indem sie mit der Taufe Johannes' **getauft** worden waren.
 28. Lukas 7,30: Die Pharisäer aber und die Gesetzesgelehrten machten in Bezug auf sich selbst den Ratschluss Gottes wirkungslos, indem sie nicht von ihm **getauft** worden waren.
 29. Lukas 11,38: Als aber der Pharisäer es sah, wunderte er sich, dass er sich nicht erst vor dem Essen **gewaschen** hatte.
 30. Lukas 12,50: Ich habe aber eine Taufe, womit ich **getauft** werden muss, und wie bin ich beengt, bis sie vollbracht ist!
 31. Johannes 1,25: Und sie fragten ihn und sprachen zu ihm: Was **taufst** du denn, wenn du nicht der Christus bist, noch Elias, noch der Prophet?
 32. Johannes 1,26: Johannes antwortete ihnen und sprach: Ich **taufe** mit Wasser; mitten unter euch steht, den ihr nicht kennt,
 33. Johannes 1,28: Dies geschah zu Bethanien, jenseits des Jordan, wo Johannes **taufte**.
 34. Johannes 1,31: Und ich kannte ihn nicht; aber auf dass er Israel offenbar werden möchte, deswegen bin ich gekommen, mit Wasser **taufend**.
 35. Johannes 1,33: Und ich kannte ihn nicht; aber der mich gesandt hat, mit Wasser zu **taufen**, der sprach zu mir: Auf welchen du sehen wirst den Geist herniederfahren und auf ihm bleiben, dieser ist es, der mit Heiligem Geiste tauft.
 36. Johannes 1,33: Und ich kannte ihn nicht; aber der mich gesandt hat, mit Wasser zu **taufen**, der sprach zu mir: Auf welchen du sehen wirst den Geist herniederfahren und auf ihm bleiben, dieser ist es, der mit Heiligem Geiste **tauft**.
 37. Johannes 3,22: Nach diesem kam Jesus und seine Jünger in das Land Judäa, und daselbst verweilte er mit ihnen und **taufte**.
 38. Johannes 3,23: Aber auch Johannes **taufte** zu Änon, nahe bei Salim, weil viel Wasser daselbst war; und sie kamen hin und wurden **getauft**.
 39. Johannes 3,26: Und sie kamen zu Johannes und sprachen zu ihm: Rabbi, der jenseits des Jordan bei dir war, dem du Zeugnis gegeben hast, siehe, der **tauft**, und alle kommen zu ihm.
 40. Johannes 4,1: Als nun der Herr erkannte, dass die Pharisäer gehört hatten, dass Jesus mehr Jünger mache und **taufe** als Johannes ...
 41. Johannes 4,2: ... wiewohl Jesus selbst nicht **taufte**, sondern seine Jünger.

42. Johannes 10,40: Und er ging wieder weg jenseits des Jordan an den Ort, wo Johannes zuerst **taufte**, und er blieb daselbst.
43. Apostelgeschichte 1,5: ... denn Johannes **taufte** zwar mit Wasser, ihr aber werdet mit Heiligem Geiste getauft werden nach nunmehr nicht vielen Tagen.
44. Apostelgeschichte 1,5: ... denn Johannes taufte zwar mit Wasser, ihr aber werdet mit Heiligem Geiste **getauft** werden nach nunmehr nicht vielen Tagen.
45. Apostelgeschichte 2,38: Was sollen wir tun, Brüder? Petrus aber [sprach] zu ihnen: Tut Buße, und ein jeder von euch werde **getauft** auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden, und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.
46. Apostelgeschichte 2,41: Die nun sein Wort aufnahmen, wurden **getauft**; und es wurden an jenem Tage hinzugetan bei dreitausend Seelen.
47. Apostelgeschichte 8,12: Als sie aber dem Philippus glaubten, der das Evangelium von dem Reiche Gottes und dem Namen Jesu Christi verkündigte, wurden sie **getauft**, sowohl Männer als Weiber.
48. Apostelgeschichte 8,13: Aber auch Simon selbst glaubte, und als er **getauft** war, hielt er sich zu Philippus; und als er die Zeichen und großen Wunder sah, welche geschahen, geriet er außer sich.
49. Apostelgeschichte 8,16: ... denn er war noch nicht auf einen von ihnen gefallen, sondern sie waren allein **getauft** auf den Namen des Herrn Jesus.
50. Apostelgeschichte 8,36: Als sie aber auf dem Wege fortzogen, kamen sie an ein gewisses Wasser. Und der Kämmerer spricht: Siehe, da ist Wasser; was hindert mich, **getauft** zu werden?
51. Apostelgeschichte 8,38: Und er hieß den Wagen halten. Und sie stiegen beide in das Wasser hinab, sowohl Philippus als der Kämmerer; und er **taufte** ihn.
52. Apostelgeschichte 9,18: Und alsbald fiel es wie Schuppen von seinen Augen, und er wurde sehend und stand auf und wurde **getauft**.
53. Apostelgeschichte 10,47: Dann antwortete Petrus: Könnte wohl jemand das Wasser verwehren, dass diese nicht **getauft** würden, die den Heiligen Geist empfangen haben, gleichwie auch wir?
54. Apostelgeschichte 10,48: Und er befahl, dass sie **getauft** würden in dem Namen des Herrn. Dann baten sie ihn, etliche Tage zu bleiben.
55. Apostelgeschichte 11,16: Ich gedachte aber an das Wort des Herrn, wie er sagte: Johannes **taufte** zwar mit Wasser, ihr aber werdet mit Heiligem Geiste getauft werden.
56. Apostelgeschichte 11,16: Ich gedachte aber an das Wort des Herrn, wie er sagte: Johannes taufte zwar mit Wasser, ihr aber werdet mit Heiligem Geiste **getauft** werden.

57. Apostelgeschichte 16,15: Als sie aber **getauft** worden war und ihr Haus, bat sie und sagte: Wenn ihr urteilt, dass ich dem Herrn treu sei, so kehret in mein Haus ein und bleibet. Und sie nötigte uns.
58. Apostelgeschichte 16,33: Und er nahm sie in jener Stunde der Nacht zu sich und wusch ihnen die Striemen ab; und er wurde **getauft**, er und alle die Seinen alsbald.
59. Apostelgeschichte 18,8: Krispus aber, der Vorsteher der Synagoge, glaubte an den Herrn mit seinem ganzen Hause; und viele der Korinther, welche hörten, glaubten und wurden **getauft**.
60. Apostelgeschichte 19,3: Und er sprach: Worauf seid ihr denn **getauft** worden? Sie aber sagten: Auf die Taufe Johannes'.
61. Apostelgeschichte 19,4: Paulus aber sprach: Johannes hat mit der Taufe der Buße **getauft**, indem er dem Volke sagte, dass sie an den glauben sollten, der nach ihm käme, das ist an Jesum.
62. Apostelgeschichte 19,5: Als sie es aber gehört hatten, wurden sie auf den Namen des Herrn Jesus **getauft**.
63. Apostelgeschichte 22,16: Und nun, was zögerst du? Stehe auf, lass dich **taufen** und deine Sünden abwaschen, indem du seinen Namen anrufst.
64. Römer 6,3: Oder wisset ihr nicht, dass wir, so viele auf Christum Jesum **getauft** worden, auf seinen Tod getauft worden sind?
65. Römer 6,3: Oder wisset ihr nicht, dass wir, so viele auf Christum Jesum getauft worden, auf seinen Tod **getauft** worden sind?
66. 1.Korinther 1,13: Ist der Christus zerteilt? Ist etwa Paulus für euch gekreuzigt, oder seid ihr auf Paulus' Namen **getauft** worden?
67. 1.Korinther 1,14: Ich danke Gott, dass ich niemand von euch **getauft** habe, außer Krispus und Gajus, ...
68. 1.Korinther 1,15: ... auf dass nicht jemand sage, dass ich auf meinen Namen **getauft** habe.
69. 1.Korinther 1,16: Ich habe aber auch das Haus des Stephanas **getauft**; sonst weiß ich nicht, ob ich jemand anders getauft habe.
70. 1.Korinther 1,16: Ich habe aber auch das Haus des Stephanas getauft; sonst weiß ich nicht, ob ich jemand anders **getauft** habe.
71. 1.Korinther 1,17: Denn Christus hat mich nicht ausgesandt zu **taufen**, sondern das Evangelium zu verkündigen; nicht in Redeweisheit, auf dass nicht das Kreuz Christi zunichte gemacht werde.
72. 1.Korinther 10,2: ... und alle auf Moses **getauft** wurden in der Wolke und in dem Meere.
73. 1.Korinther 12,13: Denn auch in einem Geiste sind wir alle zu einem Leibe **getauft** worden, es seien Juden oder Griechen, es seien Sklaven oder Freie, und sind alle mit einem Geiste getränkt worden.

74. 1.Korinther 15,29: Was werden sonst die tun, die für die Toten **getauft** werden, wenn überhaupt Tote nicht auferweckt werden? Warum werden sie auch für sie getauft?
75. 1.Korinther 15,29: Was werden sonst die tun, die für die Toten getauft werden, wenn überhaupt Tote nicht auferweckt werden? Warum werden sie auch für sie **getauft**?
76. Galater 3,27: Denn so viele euer auf Christum **getauft** worden sind, ihr habt Christum angezogen.

4. Gedanken zur Taufe – Wie stehen wir dazu?

Viele liebe Geschwister, die sich in ihrem Bekenntnis und in ihrem Lebenszeugnis treu zu unserem HERRN JESUS halten, halten an ihrer Kindertaufe fest, lassen auch ihre Kinder taufen.

Im Folgenden einige Gedanken dazu.

4.1. GOTTES Wort gebietet die Taufe

Apostelgeschichte 2,38: **Was sollen wir tun, Brüder? Petrus aber [sprach] zu ihnen: Tut Buße, und ein jeder von euch werde getauft auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung der Sünden, und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.**

4.2. Es gibt nur eine neutestamentliche Taufe

Epheser 4,4-6: **Da ist ein Leib und ein Geist, wie ihr auch berufen worden seid in einer Hoffnung eurer Berufung. Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe, ein Gott und Vater aller, der da ist über allen und durch alle und in uns allen.**

4.3. Die ordentliche Taufe

Wir sind überzeugt, dass die *eine* Taufe diejenige ist, die an gläubig gewordenen Personen aufgrund ihres Bekenntnisses und dem geäußerten Willen, GOTT bedingungslos zu gehorchen, vollzogen wird.

- Die Taufe wird „alsbald“ vollzogen.

In den Berichten der Apostelgeschichte finden wir, dass alle, die gläubig wurden, „alsbald“ getauft wurden. Beispiele:

- Kornelius wird praktisch während der Ansprache des Petrus getauft (Apg. 10,44 ff.). Hier erfolgte die Taufe im HEILIGEN GEIST vorher und spektakulär, weil Petrus lernen

musste, was Paulus später in Epheser 2 lehrt: Juden und Heiden sind in CHRISTUS „einer“.

- Lydia bekehrt sich, wird getauft und bittet Paulus, bei ihr Quartier zu beziehen, offensichtlich an ein und demselben Tag (Apg. 16,14-15).
- Der Gefängnisaufseher wird in der Nacht seiner Bekehrung getauft, obwohl immense Erdbebenschäden behoben werden mussten (Apg. 16,30 ff.).
- Der Kämmerer (Apg. 8,36) ...

Machen wir da nicht etwas falsch?

- Die Taufe wird durch Untertauchen vollzogen.
- Die Taufe setzt das persönliche Bekenntnis des Täuflings voraus.
- Der Täufling weiß, dass er nach Römer 6,3-4 nun mit CHRISTUS begraben worden ist und in IHM in Neuheit des Lebens wandelt.

Römer 6,3-4: Oder wisst ihr nicht, dass wir, so viele auf CHRISTUM JESUM getauft worden, auf seinen Tod getauft worden sind? So sind wir nun mit ihm begraben worden durch die Taufe auf den Tod, auf dass, gleichwie Christus aus den Toten auferweckt worden ist durch die Herrlichkeit des Vaters, also auch wir in Neuheit des Lebens wandeln.

- Die Taufe ist ein öffentlicher Akt.
- Die Taufe kann von jedem Diener des HERRN vollzogen werden und ist nicht unbedingt Sache einer Gemeinde.

4.4. Die eine unordentliche Taufe

Wir glauben, dass die Säuglingstaufe nicht der Heiligen Schrift entspricht. Darum nennen wir sie „unordentlich“ = nicht der Ordnung des Neuen Testaments entsprechend.

- Sie hat keine biblische Rechtfertigung.
- Sie ist Missbrauch des Wortes GOTTES. (Hitler, Stalin ... waren unter Berufung auf das Wort „getauft“).
- Sie ist in vielen Fällen, nämlich da, wo sie als Sakrament der Wiedergeburt verstanden wird, eine tödliche Verführung unzähliger Menschen („Wieso, ich bin doch getauft und konfirmiert ... ich bin doch Christ!“)

- Menschen glauben zudem (weil es ihnen so gesagt wird), dass sie durch diese „Taufe“ zu der „einen heiligen christlichen Kirche“ hinzugetan werden, die doch nach dem Apostolischen Glaubensbekenntnis die „Gemeinschaft der Heiligen“ ist.
- Sie wird begründet mit der langen Tradition dieser Taufform und damit, dass oft gesagt wird, die Taufe sei (lediglich) ein Gnadenhandeln GOTTES, das einseitig von GOTT her geschehe, also keine Voraussetzungen bei dem Menschen erfordere. (Manche, z.B. Luther, fordern den Glauben als Voraussetzung für die Taufe, erkennen aber teilweise den Glauben der Eltern an. Luther hat zeitweise auch angenommen, dass dem Kind von GOTT her während des Taufaktes der notwendige Glaube „zufließt“).
- Die „großen“ Kirchen haben die Konfirmation bzw. die Firmung eingeführt. Damit soll sichergestellt werden, dass den Kindern im geeigneten Alter die an ihnen vollzogene Taufe bewusst gemacht wird, so dass sie die notwendigen Konsequenzen ziehen. „Konfirmatio“ (Kirchenlatein) = „Bestätigung“ (des Taufversprechens). Das alles findet in der Bibel keine Bestätigung, wird daher von uns nicht anerkannt.
- Die Hauptschuld an dem aufgezeigten Missstand tragen die Verantwortlichen der Kirchen, welche die Säuglingstaufe praktizieren und begründen. Mitschuldig sind aber auch die Eltern und Paten der „getauften“ Kleinkinder. Sie hätten es besser wissen können, wenn sie nur in gottesfürchtiger Weise die Bibel gelesen hätten.

Müssen wir aus dem unter 4. Gesagten folgern: Wer nicht als Gläubiger getauft wurde, der ist definitiv nicht getauft? Oder: Wer nur als Säugling getauft wurde, der ist nicht getauft?

Wenn wir diese Frage mit „ja“ beantworten, dann bedeutet das, dass Personen wie Luther, Paul Gerhardt, Teerstegen, Wilhelm Busch und viele andere ungetauft gelebt haben und ungetauft gestorben sind. Von einigen von ihnen weiß man, dass sie sich auf „ihre“ Taufe berufen haben. Sie bekannten: „Ich bin mit CHRISTUS gestorben, mit IHM auferstanden. ER lebt in mir, ich gehöre IHM, denn ich bin getauft.“ Haben sie sich geirrt? Luther zum Beispiel bekannte, täglich zu seiner Taufe zurückgekrochen zu kommen. Hat er sich einer Anmaßung schuldig gemacht?

Dagegen leben Tausende von Christen, die sich nach ihrer Bekehrung haben taufen lassen, danach aber bald vergaßen, welche weitreichenden Konsequenzen dieser Schritt für ihr tägliches Leben hat. Sie leben, als seien sie niemals

getauft, haben die Taufe lediglich als Pflichthandlung, als „Gehorsamsakt“ hinter sich gebracht.

Einfach gefragt: Wer ist nun „besser“ getauft? Wenn Menschen, falsch unterrichtet, aus demütiger Unterordnung unter ihre kirchlichen Leiter und in Respekt vor ihren Eltern davor zurückschrecken, sich noch einmal taufen zu lassen – wenn diese Menschen ihren GOTT von Herzen lieben (was man von den o.a. Personen wohl annehmen kann) und nach „ihrer“ Taufe bewusst und in bibelgemäßer Weise leben – was sollen wir dazu sagen?

Wenn wir solche Christen als Nicht-Getaufte betrachten, müssen wir uns fragen, welchen Wert es dann überhaupt hat, getauft zu sein. Während viele von den infrage Kommenden ein geheiligtes und sehr fruchtbares Leben führen, während ich ... – wäre es vielleicht für mich besser gewesen, ebenfalls nicht getauft worden zu sein? Wenn wir aber die Kindertaufe der durch Buße und Glauben Geheiligten als „unordentliche Taufe“ anerkennen, haben wir dieses Problem nicht in demselben Maße.

Dem nicht gläubigen Menschen hilft die Taufe nichts, sie stellt ihn jedoch unter eine gewisse Verantwortung vor GOTT. Man kann nicht einfach ignorieren, was im Namen GOTTES vollzogen worden ist. Mit anderen Worten: Hitler z. B. hat von der an ihm vollzogenen Taufe keinen Nutzen, wird aber im Gericht danach gefragt werden, wie er mit der Tatsache, dass er „getauft“ war, umgegangen ist.

Für den gläubigen Menschen ist der Taufzeitpunkt weniger wichtig als das Leben in der Taufe, zumal er sich zwar für eine erneute Taufe, nicht aber für die Säuglingstaufe entscheiden konnte.

Fazit: Wir schrecken davor zurück, die Säuglingstaufe in jedem Fall für nichtig zu erklären. Sie ist aber eine unordentliche Taufe.

4.5. Die andere unordentliche Taufe

Wenn wir anerkennen, dass in gewissen Fällen und bei gewissen Personen die Säuglingstaufe zwar unordentlich, aber dennoch durch nachträglichen Glauben „christliche Taufe“ sein kann, dann wird jede erneute Taufe **Wiedertaufe**. Die Taufe eines bereits als Kind „getauften“ Menschen wird mit der „richtigen Taufe“ als Nicht-Taufe gekennzeichnet. Wenn ein gläubig gewordener Mensch von GOTTES Wort überführt wird, wenn bei ihm der Wunsch entsteht, nun auch biblisch getauft zu werden, werden wir ihn taufen. Allerdings muss er wissen, dass die biblische Taufe, die „ordentliche“ Taufe, bei ihm

nicht mehr möglich ist, und zwar aufgrund der Fehlentscheidung von Eltern und Kirchen. Auch die erneute Taufe ist nicht die biblische Taufe.

Es bleibt nur, demütig vor GOTT zu sein, die Taufe zu begehren in dem Wissen, dass das, was die Taufe von meiner Seite fordert, von mir als Kind noch gar nicht geleistet werden *konnte*. Was GOTT in Seinem Erbarmen damals getan hat oder nicht getan hat, weiß ich nicht. Für Leute wie die oben genannten reichte das aus, nachdem sie zu ihren Taufverpflichtungen nachträglich von ganzem Herzen ja gesagt haben. Wir sind dem Wort GOTTES verpflichtet. Wir möchten ohne falsche Rücksichten auf Menschenmeinungen und vielleicht aufkommende Ablehnung dem Wort so treu wie möglich gehorchen. Darum ließen wir uns als Christen, die als Kleinkinder⁴ „getauft wurden“, nach unserer Bekehrung (noch einmal) taufen.

Das entstandene Dilemma haben Kirchen und Eltern zu verantworten. Wenn ich mich entscheide, um die Wiederholung der Taufe zu bitten („Diesmal aber richtig, bitte!“) demütigt mich das. Die Konsequenz daraus ist, dass wir keine Säuglinge taufen.

4.6. Noch eine unordentliche Taufe

Diese wird an gläubig gewordenen Menschen vollzogen, nachdem sie beweisen mussten, dass sie in der Lage sind, als Getaufte zu leben, obwohl sie noch gar nicht getauft worden waren. Manche müssen Tage, Wochen, Monate warten, bis man ihnen die Taufe gewährt („Man müsse erst sehen, ob die Bekehrung „echt“ war“). In manchen Fällen legen sich die Bekehrten selbst eine Prüfungszeit auf. Manchmal fehlt einfach das Wasser oder die Willigkeit, solches in ein Taufbecken einfließen zu lassen. (Übrigens: Johannes der Täufer hat in einem kleinen, zeitweise nicht besonders sauberen Fluss getauft!)

4.7. Und was ist mit den anderen „Taufen“?

Werden nicht im NT auch noch andere Taufen genannt? Markus 10,38-39 und Lukas 12,50 wird von einer Taufe gesprochen, die wir „Leidenstaufe“ nennen können. Der HERR JESUS erklärt, dass ER mit dieser Taufe getauft werden müsse, ebenso wie auch die Jünger. Johannes der Täufer kündigt den HERRN JESUS als Täufer an, der „mit HEILIGEM GEIST und Feuer“ tauft (Lk. 3,16).

⁴ Auch Kinder sollen getauft werden, wenn sie sich zu GOTT bekehrt haben. Wir sprechen von kleinen Kindern, die noch keine tragende selbstständige Entscheidung treffen können.

Und dann gibt es doch noch die Geistestaufe. Sind es nicht also – entgegen Epheser 4,4 – mehrere christliche Taufen? Wenn wir von der weit verbreiteten Lehre von der „Geistestaufe als zweiten Erfahrung“ einmal absehen, stellen wir fest: Wenn auch der Begriff „Geistestaufe“ im NT nicht vorkommt, ist die Taufe „mit“ bzw. „in“ dem HEILIGEN GEIST einige Male erwähnt. Sie ist den Heiligen verheißen, und wer diese Taufe nicht hat, kann nicht JESU Jünger sein (s. Röm. 8, 9). An vielen Stellen finden wir die Geistestaufe in Verbindung mit der Wassertaufe. An keiner Stelle ist diese Verbindung vom Textzusammenhang her auszuschließen. Besonders soll auf 1. Korinther 12,13 hingewiesen werden:

Denn in {einem} Geist sind wir alle zu {einem} Leib getauft worden, es seien Juden oder Griechen, es seien Sklaven oder Freie.

Die Frage ist berechtigt, ob das Wort hier von der Wassertaufe oder von der Geistestaufe spricht. Prüfen wir einmal folgende Antwort: Sie spricht von beidem. Wassertaufe und Geistestaufe sind zwei Seiten desselben Vorganges, die – aber nicht ohne Schaden – zeitlich voneinander getrennt erlebt werden können (Apg. 10,47-48; 8,12+14-17).

Ein anderer in diesem Zusammenhang bemerkenswerter Text findet sich in Apostelgeschichte 19: Da fragt Paulus einige „Jünger“: „Habt ihr den HEILIGEN GEIST empfangen, als ihr gläubig wurdet?“ Nach einer verneinenden Antwort fragt er nach der Taufe: „Worauf seid ihr denn getauft worden?“ Die Antwort: „Auf die Taufe des Johannes.“ Nach der dann folgenden Klarstellung durch den Apostel heißt es: „Da ließen sie sich auf den Namen des HERRN JESUS taufen ... der HEILIGE GEIST kam auf sie und die sprachen in Zungen und weissagten.“ (Der Mensch lässt sich taufen von Menschen, GOTT tauft ihn mit dem HEILIGEN GEIST).⁵

Wenn dieser Satz richtig ist, sind wir zu einem heiligen Umgang aufgefordert mit allem, was mit der Bekehrung von Sündern und Taufe zusammenhängt. Mit großer Freude, aber auch in tiefer Gottesfurcht haben wir die heilige Handlung der Taufe zu vollziehen im Glauben, dass der GEIST den Getauften jetzt erfüllen und zum Leibe CHRISTI hinzutauft wird.

5. Eine Taufe?

Epheser 4,5 : **Ein Herr, ein Glaube, eine Taufe.**

⁵ Etwas Vergleichbares finden wir bei dem Zusammenhang zwischen Bekehrung und Wiedergeburt.

Hebräer 6,2: ...der Lehre von Waschungen (*wörtl.: Taufen*) und der Handauflegung, der Totenauferstehung und dem ewigen Gericht.

Wenn es nur *eine* Taufe gibt – warum spricht dann Hebräer 6,2 von „Taufen“ (Mehrzahl)? Es stimmt, GOTTES Wort spricht von mehreren und ganz unterschiedlichen Taufen – für unterschiedliche Zeiten und unterschiedliche Personen.

Für die Gemeinde des HERRN JESUS gibt es nur *eine* Taufe! Und das wird in Epheser 4,5 betont.

Eine? Gibt es nicht die Wassertaufe, die Geistestaufe, Leidenstaufe, Feuertaufe ...? Wenn das so ist, hat sich dann Paulus geirrt? Hat sich dann GOTTES Wort geirrt? Das ist unmöglich! So werden wir fragen müssen, ob diese Taufen nicht vielleicht verschiedene Aspekte der *einen* Taufe sind. Dazu stellen wir fest: Wenn wir im Wasser getauft werden, bedeutet das eine Identifikation mit CHRISTUS, mit der „Kraft Seiner Auferstehung und der Gemeinschaft Seiner Leiden“. Wir erklären uns bereit, indem wir uns taufen lassen: „Ich bin entschieden, zu folgen JESUS!“ In der Taufe nehmen wir bewusst und willig den „Kelch“ an, den der VATER für uns bereithält. „IN CHRISTUS“ getauft zu sein, ist auch, in Seine Leiden hineingetauft zu sein.

Und in die „Kraft Seiner Auferstehung“. Die Auferstehungskraft an CHRISTUS und die durch IHN in uns wirkende Kraft ist die „dynamis“ des HEILIGEN GEISTES, mit der wir in der Taufe erfüllt werden – wie gesagt, weil diese von dem CHRISTUS, den wir in der Taufe „angezogen“ haben, nicht zu trennen ist. Eine Taufe – viele Auswirkungen.

Bibelstellen

1. Die Taufe des Johannes

1.1. Die Taufe des Johannes war etwas Einzigartiges

Matthäus 3,7: Als er aber viele der Pharisäer und Sadduzäer zu seiner Taufe kommen sah, sprach er zu Ihnen: Otternbrut! Wer hat euch gewiesen, dem kommenden Zorn zu entfliehen?

1.2. Die Taufe des Johannes weist auf JESUS hin

Apostelgeschichte 19,4: Paulus aber sprach: Johannes hat mit der Taufe der Buße getauft, indem er dem Volk sagte, dass sie an den glauben sollten, der nach ihm komme, das ist an Jesus.

Matthäus 3,11: Ich zwar taufe euch mit Wasser zur Buße; der aber nach mir kommt, ist stärker als ich, dessen Sandalen zu tragen ich nicht würdig bin; er wird euch mit Heiligem Geist und Feuer taufen

Markus 1,8: Ich habe euch mit Wasser getauft, {er} aber wird euch mit Heiligem Geist taufen.

Lukas 3,16: (Es) antwortete Johannes allen und sprach: Ich zwar taufe euch mit Wasser; es kommt aber ein Stärkerer als ich, und ich bin nicht würdig, <ihm> den Riemen seiner Sandalen zu lösen; er wird euch mit Heiligem Geist und Feuer taufen. Johannes 1,26-28: Johannes antwortete ihnen und sprach: Ich taufe mit Wasser; mitten unter euch steht, den {ihr} nicht kennt, der nach mir kommt, vor dem ich nicht würdig bin, den Riemen seiner Sandale zu lösen. Dies geschah zu Betanien, jenseits des Jordan, wo Johannes taufte. Und das ganze Volk, das zuhörte, und die Zöllner haben Gott recht gegeben, indem sie sich mit der Taufe des Johannes taufen ließen.

Matthäus 3,6: und sie wurden von ihm im Jordanfluss getauft, indem sie ihre Sünden bekannten.

Markus 1,5: Und es ging zu ihm hinaus das ganze jüdische Land und alle Einwohner Jerusalems, und sie wurden im Jordanfluss von ihm getauft, indem sie ihre Sünden bekannten.

1.3. JESUS wird von Johannes getauft

Matthäus 3,13: Dann kommt Jesus aus Galiläa an den Jordan zu Johannes, um sich von ihm taufen zu lassen.

1.4. Woher kommt die Taufe des Johannes?

Matthäus 21,25: Woher war die Taufe des Johannes? Vom Himmel oder von Menschen? Sie aber überlegten bei sich selbst und sprachen: Wenn wir sagen: vom Himmel, so wird er zu uns sagen: Warum habt ihr ihm denn nicht geglaubt?

Markus 11,30: War die Taufe des Johannes vom Himmel oder von Menschen? Antwortet mir!

Lukas 20,4: War die Taufe des Johannes vom Himmel oder von Menschen?

Johannes 1,25: Und sie fragten ihn und sprachen zu ihm: Was taufst du denn, wenn du nicht der Christus bist, noch Elia, noch der Prophet?

Johannes 1,26: Johannes antwortete ihnen und sprach: Ich taufe mit Wasser; mitten unter euch steht, den {ihr} nicht kennt.

Johannes 1,31: Und ich kannte ihn nicht; aber damit er Israel offenbar werde, deswegen bin ich gekommen, mit Wasser zu taufen

Johannes 1,33: Und ich kannte ihn nicht; aber hat, mit Wasser zu taufen, der sprach zu mir: Auf welchen du sehen wirst den Geist herabfahren und auf ihm bleiben, dieser ist es, der mit Heiligem Geist tauft.

Apostelgeschichte 1,5: ...denn Johannes taufte mit Wasser, ihr aber werdet mit Heiligem Geist getauft werden nach diesen wenigen Tagen.

1.5. Die Taufe des Johannes war eine Bußtaufe

Markus 1 ,4: Johannes trat auf und taufte in der Wüste und predigte die Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden.

Lukas 3,3: Und er kam in die ganze Landschaft am Jordan und predigte die Taufe der Buße zur Vergebung der Sünden.

Lukas 7,29-30: Und das ganze Volk, das zuhörte, und die Zöllner haben Gott recht gegeben, indem sie sich mit der Taufe des Johannes taufen ließen; die Pharisäer aber und die Gesetzesgelehrten haben den Ratschluss Gottes für sich selbst wirkungslos gemacht. indem sie sich nicht von ihm taufen ließen.

1.6. Johannes hatte bestimmte Taufplätze

Johannes 3,23: Aber auch Johannes taufte zu Änon, nahe bei Salim, weil dort viel Wasser war; und sie kamen hin und wurden getauft.

Johannes 10,40: Und er ging wieder weg jenseits des Jordan an den Ort, wo Johannes zuerst taufte, und er blieb dort.

Johannes 1,28: Dies geschah zu Bethanien, jenseits des Jordan, wo Johannes taufte.

1.7. Johannes erfährt, dass JESUS ebenfalls tauft

Johannes 3,26: Und sie kamen zu Johannes und sprachen zu ihm Rabbi, der jenseits des Jordan bei dir war, dem du Zeugnis gegeben hast, siehe, der tauft, und alle kommen zu ihm.

1.8. Die Taufe des Johannes ist von heilsgeschichtlicher Bedeutung

Apostelgeschichte 11,22: ... angefangen von der Taufe des Johannes bis zu dem Tag, an dem er von uns hinweg aufgenommen wurde - von diesen <muss> einer Zeuge seiner Auferstehung mit uns werden.

Apostelgeschichte 10,36-38: Das Wort, das er den Söhnen Israels gesandt hat, indem er Frieden verkündigte durch Jesus Christus - dieser ist aller Herr - kennt ihr: die Sache, die, angefangen von Galiläa, durch ganz Judäa hin geschehen ist, nach der Taufe, die Johannes predigte: Jesus von Nazareth, wie Gott ihn mit Heiligem Geist und mit Kraft gesalbt hat, der umherging und wohlthat und alle heilte, die von dem Teufel überwältigt waren; denn Gott war mit ihm.

Apostelgeschichte 13,24: ... nachdem Johannes vor dessen Auftreten die Taufe der Buße dem ganzen Volk Israel verkündigt hatte.

1.9. Johannes' Taufe: Hinweis auf die Taufe mit HEILIGEM GEIST

Apostelgeschichte 11,16: Ich gedachte aber an das Wort des Herrn, wie er sagte: Johannes taufte zwar mit Wasser, {ihr} aber werdet mit Heiligem Geist getauft werden.

1.10. Johannes' Taufe ist nicht die christliche Taufe

Apostelgeschichte 19,3-4: Und er sprach: Worauf seid ihr denn getauft worden? Sie aber sagten: Auf die Taufe des Johannes. Paulus aber sprach: Johannes hat

mit der Taufe der Buße getauft, indem er dem Volk sagte, dass sie an den glauben sollten, der nach ihm komme, das ist an Jesus. Als sie es aber gehört hatten, ließen sie sich auf den Namen des Herrn Jesus taufen.

Apostelgeschichte 18,25: Dieser war im Weg des Herrn unterwiesen, und, brennend im Geist, redete und lehrte er sorgfältig die Dinge von Jesus, obwohl er nur die Taufe des Johannes kannte.

1.11. Nicht jeder wird getauft!

Lukas 3,7: Er sprach nun zu den Volksmengen, die hinausgingen, um von ihm getauft zu werden: Otternbrut! Wer hat euch gewiesen, dem kommenden Zorn zu entfliehen?

Lukas 3,12: Es kamen aber auch Zöllner, um getauft zu werden; und sie sprachen zu ihm: Lehrer, was sollen wir tun?

2. Der HERR JESUS lässt sich von Johannes taufen

Matthäus 3,14: Johannes aber wehrte ihm und sprach: Ich habe nötig, von dir getauft zu werden. Und du kommst zu mir?

Matthäus 3,16: Und als Jesus getauft war, stieg er sogleich aus dem Wasser herauf; und siehe, die Himmel wurden ihm geöffnet, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube herabfahren und auf sich kommen,

Markus 1,9: Und es geschah in jenen Tagen: Jesus kam von Nazareth in Galiläa und wurde von Johannes im Jordan getauft.

Lukas 3,2: Es geschah aber, als das ganze Volk getauft wurde und Jesus getauft war und betete, dass der Himmel geöffnet wurde.

3. Texte zur Leidenstaufe JESU und Seiner Jünger

Markus 10,38-39: Jesus aber sprach zu ihnen: Ihr wisst nicht, um was ihr bittet. Könnt ihr den Kelch trinken, den ich trinke, oder mit der Taufe getauft werden, mit der ich getauft werde?

Markus 10,39: Sie aber sprachen zu ihm: Wir können es. Jesus aber sprach zu ihnen: Den Kelch, den ich trinke, werdet ihr trinken, und mit der Taufe, mit der ich getauft werde, werdet ihr getauft werden.

Lukas 12,50: Ich habe aber eine Taufe, womit ich getauft werden muss, und wie bin ich bedrängt, bis sie vollbracht ist!

4. Texte zur Feuertaufe

Lukas 3,16: (Es) antwortete Johannes allen und sprach: Ich zwar taufe euch mit Wasser; es kommt aber ein Stärkerer als ich, und ich bin nicht würdig, <ihm> den Riemen seiner Sandalen zu lösen; er wird euch mit Heiligem Geist und Feuer taufen.

5. Der HERR JESUS tauft

Johannes 3.22: Danach kamen Jesus und seine Jünger in das Land Judäa, und dort verweilte er mit ihnen und taufte.

Johannes 4.1-2: Als nun der Herr erkannte, dass die Pharisäer gehört hatten, dass Jesus mehr Jünger mache und taufe als Johannes - obgleich Jesus selbst nicht taufte, sondern seine Jünger.

6. Die Wassertaufe der Gemeinde

6.1. Sie ist „Taufe auf den Namen JESU“

Apostelgeschichte 2,38: Petrus aber sprach zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden! Und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.

6.2 Sie geschieht „zur Vergebung der Sünden“

Apostelgeschichte 2,38: Petrus aber sprach zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden! Und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.

Apostelgeschichte 10,47-48: Könnte wohl jemand das Wasser verwehren, dass diese nicht getauft würden, die den Heiligen Geist empfangen haben wie auch wir? Und er befahl, dass sie getauft würden im Namen Jesu Christi. Dann baten sie ihn, einige Tage zu bleiben.

Apostelgeschichte 19,2-8: und sprach zu ihnen: Habt ihr den Heiligen Geist empfangen, nachdem ihr gläubig geworden seid? Sie aber sprachen zu ihm: Wir haben nicht einmal gehört, ob der Heilige Geist <überhaupt da> ist. Und er sprach: Worauf seid ihr denn getauft worden? Sie aber sagten: Auf die Taufe des Johannes. Paulus aber sprach: Johannes hat mit der Taufe der Buße getauft, indem er dem Volk sagte, dass sie an den glauben sollten, der nach ihm komme, das ist an Jesus. Als sie es aber gehört hatten, ließen sie sich auf den Namen des Herrn Jesus taufen; und als Paulus ihnen die Hände aufgelegt hatte, kam der Heilige Geist auf sie, und sie redeten in Sprachen und weissagten. Es waren aber insgesamt etwa zwölf Männer.

6.3. Durch die Taufe „hinzugetan“

Apostelgeschichte 2,41: Die nun sein Wort aufnahmen, ließen sich taufen; und es wurden an jenem Tag etwa dreitausend Seelen hinzugetan.

1 .Korinther 12,13: Denn in (einem) Geist sind wir alle zu {einem} Leib getauft worden, es seien Juden oder Griechen, es seien Sklaven oder Freie, ...

6.4. Wer glaubt, wird (alsbald) getauft!

Apostelgeschichte 8,12: Als sie aber dem Philippus glaubten, der das Evangelium vom Reich Gottes und dem Namen Jesu Christi verkündigte, ließen sie sich laufen, sowohl Männer als auch Frauen.

Apostelgeschichte 8,36-38: Als sie aber auf dem Weg fortzogen, kamen sie an ein Wasser. Und der Kämmerer spricht: Siehe, <da ist> Wasser! Was hindert mich, getauft zu werden? Und er befahl, den Wagen anzuhalten. Und sie stiegen beide in das Wasser hinab, sowohl Philippus als auch der Kämmerer; und er taufte ihn.

Apostelgeschichte 9,18: Und sogleich fiel es wie Schuppen von seinen Augen, und er wurde sehend und stand auf und ließ sich taufen.

Apostelgeschichte 16,33: Und er nahm sie in jener Stunde der Nacht zu sich und wusch ihnen die Striemen ab; und er ließ sich taufen und alle die Seinen sogleich.

Apostelgeschichte 18,8: Krispus aber, der Vorsteher der Synagoge, glaubte an den Herrn mit seinem ganzen Haus; und viele Korinther, die hörten, wurden gläubig und ließen sich taufen.

Apostelgeschichte 22,16: Und nun, was zögerst du? Steh auf, lass dich taufen und deine Sünden abwaschen, indem du seinen Namen anrufst!

Apostelgeschichte 8,13: Auch Simon selbst glaubte, und als er getauft war, hielt er sich zu Philippus; und als er die Zeichen und großen Wunder sah, die geschahen, geriet er außer sich.

Apostelgeschichte 16,15: Als sie aber getauft worden war und ihr Haus, bat sie und sagte: Wenn ihr urteilt, dass ich an den Herrn gläubig sei, so kehrt in mein Haus ein und bleibt! Und sie nötigte uns.

6.5. Mit CHRISTUS begraben in der Taufe!

Römer 6,4: So sind wir nun mit ihm begraben worden durch die Taufe in den Tod, damit, wie Christus aus den Toten auferweckt worden ist durch die Herrlichkeit des Vaters, so auch wir in Neuheit des Lebens wandeln.

Römer 6,3: Oder wisst ihr nicht, dass wir, so viele auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind?

Kolosser 2,12: mit ihm begraben in der Taufe, in ihm auch mit auferweckt durch den Glauben an die wirksame Kraft Gottes, der ihn aus den Toten auferweckt hat.

6.6. Taufe hat es mit dem zeitlichen Heil zu tun

Markus 16,16: Wer gläubig geworden und getauft worden ist, wird errettet werden; wer aber ungläubig ist, wird verdammt werden.

Apostelgeschichte 8,16: ... denn er war noch auf keinen von ihnen gefallen, sondern sie waren allein getauft auf den Namen des Herrn Jesus.

1.Petrus 3,21: Das Gegenbild <dazu> errettet jetzt auch euch, <das ist> die Taufe - nicht ein Ablegen der Unreinheit des Fleisches, sondern die Bitte an Gott um ein gutes Gewissen - durch die Auferstehung Jesu Christi.

6.7. Nur CHRISTUS!

1.Korinther 1,13-16: Ist der Christus zerteilt? Ist etwa Paulus für euch gekreuzigt, oder seid ihr auf den Namen des Paulus getauft worden? Ich danke Gott, dass ich niemand von euch getauft habe außer Krispus und Gajus, damit nicht jemand sage, ihr seiet auf meinen Namen getauft worden. Ich habe aber auch das Haus des Stephanas getauft; sonst weiß ich nicht, ob ich noch jemand getauft habe.

6.8. CHRISTUS angezogen

Galater 3,27: Denn ihr alle, die ihr auf Christus getauft worden seid, ihr habt Christus angezogen.

7. Vorbilder der christlichen Taufe

1.Korinther 10,2: ... und alle in der Wolke und im Meer auf Mose getauft wurden und sind alle mit {einem} Geist getränkt worden.

8. Der Missionsbefehl

Matthäus 28,19: Geht nun hin und macht alle Nationen zu Jüngern und tauft sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

9. Texte zur Geistestaufe:

Matthäus 3,11: Ich zwar taufe euch mit Wasser zur Buße; der aber nach mir kommt, ist stärker als ich, dessen Sandalen zu tragen ich nicht würdig bin; er wird euch mit Heiligem Geist und Feuer taufen.

Markus 1,8: Ich habe euch mit Wasser getauft, {er} aber wird euch mit Heiligem Geist taufen.

Lukas 3,16: (Es) antwortete Johannes allen und sprach: Ich zwar taufe euch mit Wasser; es kommt aber ein Stärkerer als ich, und ich bin nicht würdig, <ihm> den Riemen seiner Sandalen zu lösen; er wird euch mit Heiligem Geist und Feuer taufen. Apostelgeschichte 1,5: denn Johannes taufte mit Wasser, ihr aber werdet mit Heiligem Geist getauft werden nach diesen wenigen Tagen.

Johannes 1,33: Und ich kannte ihn nicht; aber der mich gesandt hat, mit Wasser zu taufen, der sprach zu mir: Auf welchen du sehen wirst den Geist herabfahren und auf ihm bleiben, dieser ist es, der mit Heiligem Geist tauft.

Apostelgeschichte 2,38: Petrus aber sprach zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden! Und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.

Apostelgeschichte 11,16: Ich gedachte aber an das Wort des Herrn, wie er sagte: Johannes taufte zwar mit Wasser, (ihr) aber werdet mit Heiligem Geist getauft werden.

1.Korinther 12,13: Denn in einem Geist sind wir alle zu {einem} Leib getauft worden, es seien Juden oder Griechen, es seien oder Freie.

10. Paulus‘ besonderer Auftrag:

1.Korinther 1,17: Denn Christus hat mich nicht ausgesandt zu taufen, sondern das Evangelium zu verkündigen: nicht in Redeweisheit, damit nicht das Kreuz Christi zunichte gemacht werde.

11. Sonstige Tauftexte:

1.Korinther 15,29: Was werden sonst die tun, die sich für die Toten taufen lassen? Wenn überhaupt Tote nicht auferweckt werden, warum lassen sie sich denn für sie taufen?

Markus 7,4: und vom Markt <kommend>, essen sie nicht, wenn sie sich nicht gewaschen haben; und vieles andere gibt es, was sie zu halten übernommen haben: Waschungen (Wörtlich: Taufen) der Becher und Krüge und Kupfergefäße

Hebräer 9,10: Es sind nur - neben Speisen und Getränken und verschiedenen Waschungen (wörtl.: Taufen) - Satzungen des Fleisches, die bis zur Zeit einer richtigen Ordnung auferlegt sind. Der HERR segne Euch!

1. WIEDERGEBURT DURCH DIE TAUFE



**Der Mensch wird als
Adamskind geboren**



**GOTT schenkt ihm in
dem Sakrament der
Taufe sein Heil.
Das Wasser der Taufe
ist verbunden mit
GOTTES Wort und dem
Glauben der Eltern
bzw. dem
„eingeflossenen
Glauben“.**



**Das getaufte Kind
erhält durch den
HEILIGEN GEIST die
Gotteskindschaft, d.h.
ewiges Leben.**

2. KINDERTAUFE ALS ZUSAGE GOTTES



**Der Mensch wird als
Adamskind geboren**



GOTT bietet ihm in dem Sakrament der Taufe sein Heil an. Das Wasser der Taufe ist verbunden mit GOTTES Wort und dem Glauben der Eltern. In Konfirmationsunterricht bzw. Vorbereitung auf die Erstkommunion und der elterlichen und sonstigen christlichen Unterweisung wird das Kind darauf aufmerksam gemacht, dass es „den Scheck“, den GOTT ihm bei der Taufe geschenkt hat, einlösen muss, indem er eine bewusste Entscheidung für den Glauben an JESUS fällt.



Der Mensch hört das Evangelium und entscheidet sich, dem Taufbund beizutreten, d.h., sich zu GOTT zu bekehren. Wenn er sich nicht dafür entscheidet, wenn er also die angebotene Hand GOTTES bis an sein Ende ausschlägt, verliert der Bund seine Gültigkeit.



Der Mensch bekehrt sich und wird durch den HEILIGEN GEIST ein Christ.

3. GLÄUBIGENTAUFE



**Der Mensch wird als
Adamskind geboren**



**hört das Evangelium,
der HEILIGE GEIST
öffnet sein Herz für
die Botschaft, er
bekehrt sich**

und



**lässt sich taufen.
Damit bekennt ER sich
zu CHRISTUS. ER
betrachtet sich als
einer, der mit IHM
gekreuzigt und
auferstanden ist.
GOTT wirkt in ihm das
Einssein mit CHRISTUS.**



**Der Mensch empfängt
den HEILIGEN GEIST
und wird so zu einem
Glied am Leibe
CHRISTI.**



**Jetzt fängt für ihn
das Leben in der
Taufe an in
Selbstverleugnung und
Christusnachfolge.**

Missionswerk
CHRISTUS für Dich

Meierstraße 3 – 26789 Leer-Loga

Telefon 0491 7887 – E-Mail: cfd@cfdleer.de – www.cfdleer.de

Die Bibelstellen sind – wenn nicht anders angegeben –
nach der unrevidierten Elberfelder Übersetzung wiedergegeben.

Abkürzungen: MNT = Münchener NT

S233